



**KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG**

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernried, Kirchberg, Lyssach, Niederösch, Oberösch,
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So	3. August	9.30	Gottesdienst in der Badi Kirchberg mit Pfr. Hans-Jürgen Hundius Mitwirkung: Joy of Gospel Bei Schlechtwetter in der Kirche - Tel. 1600 gibt ab 8.00 Auskunft
		9.30	Gottesdienst im Kirchlein Rüti mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
Do	7. August	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
So	10. August	10.00	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg zum Schulanfang mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli anschliessend eine erfrischende Überraschung! Siehe Inserat unten und Hinweise auf Seite 14
So	17. August	9.30	Gottesdienst auf dem Loberg Ersigen mit Pfr. Lorenz Hänni Mitwirkung: Brass Girl & Co. anschliessend Apéro
Do	21. August	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfr. Hans-Jürgen Hundius
So	24. August	9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Hans-Jürgen Hundius
So	31. August	10.00	Chum ufe-chum ine-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Lorenz Wacker Mitwirkung: Church Mountain Gospelchoir Kinderprogramm: gWunderzyt ab 9.15 Kaffee und Züpfe im Kirchgemeindesaal Siehe Inserat unten

MONATSWORT

Monatswort August

Ich will
dem
Dürstenden
aus dem
Quell des
Wassers
des Lebens
geben
umsonst.

OFFENBARUNG 21, VERS 6

Monatslied August
Gottes Geschöpfe, kommt zu Hauf
KIRCHENGESANGBUCH NR. 526

Wasser ist ein wichtiges Gut

Liebe Leserin, lieber Leser

Wasser - wo kommt unser Wasser her?

Aus dem Wasserhahn? Aus der Erde? Aus dem Meer? Aus der Luft? Alles richtig! Es gibt soviel Möglichkeiten, dass wir sie gar nicht aufzählen können.

Auch in der Bibel kommt das Wort Wasser 575 mal vor, das Wort Meer 338, Quelle 37 und Regen 64 mal.

Gerade jetzt im Sommer geht man gerne in die Berge zum Wandern. Und auch dort ist es manchmal heiss, wenn wir in die Höhe steigen. Die Sonne brennt, die Zunge klebt. Durst: wir erleben das in solchen Stunden noch am ehesten. Durst haben und dann mit hohler Hand von einer Quelle trinken: was gibt es schöneres? Dieses Schöpfen reinsten Wassers, das geht tief, tiefer als ein Trinken sonst wo; es berührt die Seele. Dürsten und dann die Quelle finden: es ist, als ob sich auf der Wanderung ein Sinnstück des Lebens erschlosse.

Aber man muss hinaufsteigen, um bis zur Quelle zu gelangen. Das gibt zu denken.

Zur Quelle gelangt man gegen den Strom! Wer sich einfach mittreiben lässt, mitschwimmt auf jeder Welle, die daherkommt, der muss sich nicht wundern, wenn das Wasser immer dreckiger wird, in dem er sich bewegt. Der Weg des geringsten Widerstandes war noch selten der Weg zur Wahrheit. Wo ich merke, dass der Dreck sich anhäuft in meinem Leben, da müsste ich mir doch einmal die Frage stellen, ob die Richtung stimmt. Ist es denn wirklich so schwer, einmal gegen den Strom - nun nicht unbedingt zu schwimmen, sondern zu gehen, wirklich zu gehen? Statt dahinzutreiben und zu tun, was alle tun. Am

Ende des Stroms wartet das alles-verschlingende Meer.

Es gibt doch diese Wegstrecken im Leben, die einem mühsamen Steigen gleichen. Durststrecken mag man sie nennen. Es sind keine erfüllten Zeiten, sondern mühsame Lebenszeiten, quälend, gespannt und entbehrungsreich. Voller Sehnsucht sind sie, Sehnsucht nach vollem Leben. Sehnsucht: als der Durst der Seele. Und die menschliche Seele kann dürsten: nach Ruhe, nach Frieden, nach Liebe, nach Sinn und Glück, sie dürstet nach Leben. Eigentlich ahnt es die Seele: sie dürstet nach Hilfe, nach Kraft, nach etwas, was einem Halt und Geborgenheit gibt.

Wenn dann der Weg des Lebens zu einer Quelle führt, wenn dann unversehens Ruhe einkehrt, endlich Frieden wird, unerwartet Liebe sich schenkt, Sinn und Glück sich zeigen, wenn dann das Leben plötzlich sprudelt, trinkt die Seele, und sie trinkt von der Kraft und der Ruhe und der Zuversicht, die einem geschenkt wird - ja ich denke, genau in solchen Momenten trinken wir von Gott.

Und ich staune über ein Geschenk: der Dürstende bekommt vom Wasser des Lebens umsonst. Er mag sich abmühen, sehnsüchtig die Durststrecken seines Lebens durchwandern, ja gegen den Strom gehen, aber wenn dann die Quelle des lebendigen Wassers sprudelt, staunt der Dürstende, und sein Herz ist erfüllt vom göttlichen Geschenk. Ein Leben erfüllt ihn, das er nicht selber gemacht; es wird ihm geschenkt umsonst. Und einmal, einmal am Ende unsres Weges wird Einer sein, der all unsern Durst stillt aus dem Quell des Wassers des Lebens: umsonst.

HANS-JÜRGEN HUNDIUS, PFARRER



Mit Gottes Segen
auf neuen Wegen



Familiengottesdienst

zum Kindergarten- und Schulanfang

Sonntag, 10. August 2014
10.00 Uhr in der Kirche Kirchberg

Speziell für Kinder, die neu im Kindergarten oder in der 1. Klasse anfangen. Die ganze Familie, auch Grosseltern, Gotte und Götti sind herzlich willkommen!

Mitnehmen: Kindergartentäschli, Znünisäckli oder Schulsack
Herzlich lädt ein: Elisabeth Kiener-Schädeli, Pfämerin

HOCH und TIEF eines (Lebens)-MARATHONS



Chum ufe-chum ine Be-weg-ungen

Sonntag, 31. August 2014, 10.00 Uhr

mit Pfr. Lorenz Wacker,
Vreni Eggmann, Helene Tschirren sowie
Regine Aeberhardt, Marathonläuferin und
Paul Kiener, Berner Wanderwege

Musik: Gospelchor

9.15 Uhr Kaffee und Züpfe im Saal
für Kinder gWunderzyt

ANLÄSSE

Dienstags-Mittagstisch für alle
Dienstag, 12./19./26. August, Saal 1/2
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00,
Kinder im Vorschulalter gratis
Anmeldung bis Vortag, 11.00, 034 447 10 15

Strickkreis
Dienstag, 12./26. August, 14.00, Saal 1/2

Gemeindeabend
Dienstag, 5. August, 20.00, Saal 3
Siehe Inserat Seite 14

Morgestund - Besuch Kloster Einsiedeln
Samstag, 23. August
Siehe Inserat Seite 14

Leben und Studieren in Rom
Dienstag, 26. August, 20.00,
Vortrag mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
Siehe Inserat Seite 14

Bodyforming für Erwachsene
Montags ab 11. August, 18.30 und 19.30
im Jugendraum

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor
Proben nach Programm

Church Mountain Gospel Choir
Proben nach Programm

FÜR DIE ÄLTEREN

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 5. August, 11.30, Platanenhof

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 15. August, 11.30, Gemeindesaal

FÜR DIE JUGEND

GATE24
Samstag, 16./30. August, 18.00,
Jugendraum

Jungscharen
Gilboa: Samstag, 9. August, 14.00
Pfarrhaus Ersigen
Colori und Gilboa:
22. - 24. August: Weekend

ONE VOICE
ONE VOICE Kids
Streetdance roundabout
Streetdance für kids
Wiederbeginn nach den Sommerferien.
Auskunft: Stefan Grunder 079 520 63 94

Kolibri, Sonntagschulen,
Sunneträff Lyssach
Nach Angaben im Anzeiger

INFO

Die neue Pfarrerin Ghislaine Bretscher stellt sich vor



Aufgewachsen bin ich in Burgdorf. Nach dem Theologiestudium in Neuenburg und Glasgow (Schottland) arbeitete ich in unterschiedlichen Anstellungen, ich nenne es meine «Lehr- und Wanderjahre». Ordiniert wurde ich im 2009 im Münster in Bern. Dann war ich drei

Jahre im Safiental, Graubünden, als Pfarrerin tätig. Nach einer Stellvertretung in Wynau bin ich bei euch, bei Ihnen als Verweserin in der Kirchgemeinde Kirchberg angekommen. Es freut mich sehr, dass ich seit dem 1. Juli zu 50% fest hier angestellt bin.

Ein Steckbrief.

Name: Ghislaine Viviane Bretscher
Geburtsdatum: 16. Juli 1974

Seit Jahren mit Urs Rüfenacht zusammen, seit zwei Jahren auch noch mit ihm verheiratet. Tochter Noa Sophie lässt uns seit Oktober 2012 das Leben als Eltern entdecken.

Lieblingssprache: Französisch. Sprechen gelernt habe ich sie von meinen Eltern, lesen gelernt mit Comics: Tintin et Milou, Astérix, Lucky Luke

Bibel: zu den Evangelien Matthäus, Markus und Lukas habe ich am einfachsten Zugang. Das Johannes-evangelium und die Paulusbriefe fordern mich am meisten. Auf letzteren beisse ich am liebsten herum. **Zurzeit mein liebster Vers:** «...; seid also klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.» Matthäus 10,16b

Was ich mag: wenn der Wind die Nase kitzelt und das Haar zerzaust.

Was mir fehlt: der See, das Meer

Bücher, die im Moment auf meinem Nachttisch liegen: «Öppe so isch's gsi» von Ruedi Straub und «Ein Bär im Betstuhl» von Arto Paasilinna

Was ich sonst noch gerne machen würde: Mehr zeichnen, mehr lesen, auf der Gitarre, am Klavier oder auf dem Akkordeon Lieder begleiten können, mit einem Zirkus durch die Welt tingeln.

Als Kind wollte ich Astronautin, Opernsängerin oder Tigerdompteuse werden. Vielleicht kann man als Pfarrerin von allen diesen drei Berufen etwas brauchen...

Ich freue mich auf den Weg, den wir gemeinsam gehen werden.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

ANLÄSSE

Gemeindeabend



Der Heilige Geist bei Johannes und in der Offenbarung

Dienstag, 5. August, 20.00, Saal 3

Fortsetzung zum Thema «Der Geist weht, wo er will». Wir lesen und diskutieren zu Texten aus Johannes, der Apostelgeschichte und der Offenbarung.

PFR. HANS-JÜRGEN HUNDIUS

Morgestund

Besuch Kloster Einsiedeln

Samstag, 23. August 2014



Abfahrt in Burgdorf: 8.52 Uhr
10.58 Ankunft Einsiedeln
11.15 Konventamt-Gottesdienst
12.00 Mittagessen in Einsiedeln
14.00 Führung: Klosterkirche und Stiftsbibliothek
15.58 Abfahrt Einsiedeln
Ankunft in Burgdorf: 18.06 Uhr
Bahnбилет selber besorgen.

Anmeldung bis 17. August an Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40

ANLÄSSE

KIRCHENCHOR KIRCHBERG

Leitung: Matthias Stefan
Chorleiter, Stimmbildner, Sänger

MUSIKALISCHE VESPER ZUM EWIGKEITSONNTAG

Sonntag, 23.11.2014
17.00 Uhr
Kirche Kirchberg



IHRE STIMME FÜR UNS, ... SINGEN SIE MIT

Felix Mendelssohn-Bartholdy «Wer nur den lieben Gott lässt walten»

Kantaten, Motetten und Orgelmusik mit Solisten und Orchester

SCHNUPPERPROBEN Mo, 18./25.08. 19.30 REG. FM/20.15 TUTTI
Mo, 01.09.14 19.30 TUTTI
PROJEKTSTART Mo, 13.10.14 19.30 TUTTI
PROBEN-WEEKEND Sa, 18.10.14 14.00-18.30 TUTTI
So, 19.10.14 14.00-18.30 TUTTI
PROBEN MONTAGS 20.10. / 27.10. / 3.11. / 10.11.14,
GEMÄSS DETAILPLAN
ORGEL-HAUPTPROBE MONTAG, 17.11.14, 19.30-21.30 TUTTI
HP-/GENERALPROBE SAMSTAG, 22.11.14, 16.00-18.00 TUTTI
19.30-21.30 TUTTI
VORPROBE SONNTAG, 23.11.14 UM 15.00-16.30

Auskünfte/Detailprobenplan beim Chorleiter und Anmeldung bis Freitag, 10. Oktober 2014 unter M. Stefan (Chorleiter), kimus_chorleitung@vtxmail.ch
031 772 06 57 oder 079 784 53 89
Anmeldetalon unter www.kirche-kirchberg.ch

Voranzeige

Huttwiler Kammerorchester

Freitag, 5. September 2014

20.00, Kirche

Leitung: Andreas Kunz
Solist: Christoph Weibel,
Violoncello

Werke von Vivaldi, Boccherini, Rossini und Rota

Eintritt frei, Kollekte

Familiengottesdienst zum Kindergarten- und Schulanfang

10. August 2014, 10.00, Kirche

Wenn die Kinder in die Schule kommen oder im Kindergarten beginnen, fängt nicht nur für sie, sondern auch für die Familie ein neuer Lebensabschnitt an. Auf allen Seiten gilt es loszulassen, um Neues zu entdecken: andere Kinder und Eltern begegnen, neue Räume entdecken, sich auf neue Bezugspersonen einlassen, alte Fragen stellen und neue Antworten finden, andere Denkweisen kennen lernen, Verantwortung übernehmen und abgeben und vieles mehr. Es tut gut, die Kinder auf diesen neuen Wegen nicht allein zu wissen. Deshalb möchten wir sie in Gottes Namen und seinem Segen diese neuen Wege gehen lassen, indem wir sie - und alle andern Kinder, die dies wünschen - in diesem Familiengottesdienst segnen. Siehe auch Inserat Seite 13.

ELISABETH KIENER-SCHAEDELI, PFARRERIN

Leben und Studieren in Rom

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli erzählt von ihrem Studienurlaub bei den Waldensern in Rom

Dienstag, 26. August
20.00 Uhr
Kirchgemeindesaal



Wir lesen

Islam ist Barmherzigkeit Grundzüge einer modernen Religion

von MOUHANAD KHORCHIDE
ISBN-978-3-451-30572-6 / Verlag Herder

Dienstags, 9.00 - 10.30 im Stöckli oben am:
2. September / 7. Oktober / 4. November / 2. Dezember

Auskunft und Leitung: Pfr. Lorenz Wacker, 034 445 22 62

DENKANSTOSS

Ein Semester in Rom an der facoltà valdese: Die Bibel im Zentrum

Liebe Leserin, lieber Leser

Den zweiten Teil meines Studienurlaubs (März-Juni) nutzte ich zum Theologiestudium an einer Universität zur Aktualisierung und Vertiefung meiner theologischen Kenntnisse. Ich wählte dazu die reformierte Fakultät der Waldenser in Rom, damit ich neben den Studien in meiner Freizeit diese einmalige interessante Stadt in aller Ruhe erkunden und geniessen konnte.

Die Waldenser

Der Name kommt von Petrus Valdes, der im 12. Jhd. in Lyon lebte. Er begann 300 Jahre vor den grossen Reformatoren Luther, Zwingli und Calvin Bibeln in der Volkssprache zu verteilen und als Laie das Evangelium zu predigen. Wie andere ähnliche Reformbewegungen wurden auch seine Anhänger, die Waldenser, von der katholischen Kirche gnadenlos verfolgt mit dem Ziel, diese auszurotten. Die waldensischen WanderpredigerInnen und ihre AnhängerInnen waren gezwungen, sich tief in die unzugänglichen, kargen Wälder und Täler ins heutige italienisch-französische Grenzgebiet, ins Piemont, zurückzuziehen. Im 16. Jhd. schlossen die Waldenser sich der Genfer Reformation an. Trotz grosser Armut und einem oft gefährdeten Leben an der Existenzgrenze gingen alle Kinder der Waldenser in die Schule und lernten lesen, um die Bibel studieren zu können. Heftige Verfolgungswellen zwangen immer wieder zur Auswanderung, vor allem nach Deutschland, Argentinien und Uruguay, wo heute noch Waldensergemeinden existieren. Auch in Bern fanden waldensische Reformierte für wenige Jahre Zuflucht. Viele Jahrhunderte lang lebten die Waldenser im Piemont, resp. im damaligen katholischen Herzogtum Savoyen, als Verfolgte und überlebten nur dank der Unterstützung der einflussreichen Grossmächte England, Holland und Preussen.

Gestärkt wurden sie durch die Bibel und dem Licht, das von deren Verheissungen ausgeht, wie es auf dem Signet der Waldenser dargestellt ist: eine leuchtende Kerze, die auf einer Bibel steht, darüber die Worte: Lux lucet in tenebris. Licht leuchtet in der Finsternis.



Als der König von Sardinien-Piemont, Vittorio Emanuele II, ein Savoye, der den Waldensern wohl gesinnt war, 1861 die italienischen Königreiche und Fürstentümer zum

modernen Italien vereinigte, erhielt der neue Staat Religionsfreiheit. Die Waldenser kamen aus ihren Ghettos in den Bergen hinunter, verteilten sich über ganz Italien und gründeten evangelische Gemeinden. Heute leben unter den 60 Millionen Italienern 20'000 reformierte Waldenser. Als winzig kleine Minderheit haben sie sehr viele Sympathisanten, die die sozial-diakonischen Werke der Waldenserkirche unterstützen. Letztes Jahr liessen 570'000 Menschen ihre «otto per mille – Steuer» den Waldensern zukommen!

Die Waldenserkirche bildet ihre PfarrerInnen an ihrer Fakultät in Rom aus. Seit 100 Jahren besitzt sie hier einen grossen Gebäudekomplex mit einer stattlichen Kirche und der Fakultät an der Piazza Cavour, vor den Toren des Vatikans, gegenüber dem Petersdom, gestiftet von einer reichen Amerikanerin. Hier markieren die Reformierten ihre Präsenz mitten im Machtzentrum der Katholiken.

Mein Leben im convitto, mein Studium an der facoltà, mein Alltag in Rom

Im convitto, das sich im gleichen Gebäude wie die Fakultät befindet, wohnte ich mit etwa 20 jungen StudentInnen zusammen. In vielen interessanten Gesprächen lernte ich die Waldenser und Italien von verschiedenen Seiten her kennen. Auch die Politik war oft ein Gesprächsthema, besonders in den kleinen Läden rings um die Fakultät, wo ich meinen Einkauf besorgte.

Mein Tag begann nach dem Zmorge mit der sogenannten «Preghiera», einer kurzen Andacht zum Losungstext. Entweder hatte ein Student ein paar Gedanken dazu vorbereitet, oder die Professoren, die im gleichen Gebäude wohnen und einen familiären Umgang mit den Studierenden pflegen, äusserten sich zum Text. Regelmässig übernahm ich am Klavier die Begleitung der Lieder und lernte dabei das Gesangbuch, das mir von meiner italienischsprachigen reformierten Gemeinde in Bern her bekannt ist, besser kennen.

Anschliessend fanden die Vorlesungen statt in den beiden Hörsälen im Parterre des Hauses. An der Wand hängt ein Bild mit einer Aussage von Karl Barth: «Die Theologie ist eine schöne Wissenschaft, die schönste von allen. Deshalb kann und muss man Theologie mit Freude betreiben. Ein Theologe, der nicht fröhlich ist, sei er katholisch oder protestantisch, ist kein Theologe». Unter diesem Motto studierte ich gern! Im Alten Testament befassten wir uns mit Texten zu Schuld und Vergebung, im Neuen Testament mit der Theologie der Passionsgeschichten in den Evangelien. In der Dogmatik ging es unter dem Titel «Theologie der Religionen» um den interreligiösen Dialog. Der Praktologe führte in die Psychologie der Religionen ein und in der neueren Kirchengeschichte bildeten Leben und Theologie von John Wesley einen Schwerpunkt; denn die Waldenser sind seit 20 Jah-



Auf der grossen Terrasse im Innenhof der Fakultät. Im Hintergrund die chiesa valdese.

ren mit der methodistischen Kirche zusammengeschlossen. Im Kurs zu «Joseph und seine Brüder» setzten wir uns mit dem umfangreichen Roman von Thomas Mann auseinander. Einzelne Tagungen von Gastdozenten, die ich zusätzlich besuchte, befassten sich mit einer Einführung in die CPT (clinical pastoral training) und mit Elementen der feministischen Bibelauslegung. Wenn möglich besuchte ich die Predigtübungen der Studierenden in der facoltà und in evangelischen Kirchen Roms. Mein reichhaltiger Vorlesungsplan aktualisierte mein theologisches Wissen und weckte in mir neu die Freude mit der Beschäftigung des biblischen Urtextes.

In den vorlesungsfreien Zeiten nutzte ich regelmässig die grosse, kompetent ausgestattete Bibliothek im Erdgeschoss des Hauses und durchstöberte die aktuellen theologischen Zeitschriften und die neue Fachliteratur.

Am Nachmittag erkundete ich Rom und seine unzähligen Sehenswürdigkeiten und Kunstschatze. Auch hier stand die Bibel im Zentrum, werden doch in der Kunst immer wieder die vielfältigen biblischen Geschichten dargestellt, gemalt, inszeniert, in Stein gemeisselt oder in irgendeiner Kunstform umgesetzt. Von meinem Unterwegssein in Rom gäbe es viele Seiten zu schreiben! Über Kulturgüter, den römischen Verkehr, Demonstrationen, Touristen aus aller Welt, «dolce vita» und «la grande bellezza» und und und! Nach dem gemeinsamen Znacht, das für uns gekocht wurde, nutzte ich oft das riesige kulturelle Angebot Roms oder genoss die ewige Stadt auf Spaziergängen, die meist in der gelateria mit 150 verschiedenen Glacesorten endeten...! In den Gottesdiensten am Sonntag in der grossen chiesa valdese nebenan lernte ich die waldensische Gemeinde von Rom (ca. 200 Mit-

glieder), ihre Liturgie mit vielen Lesungen und Liedern, und ihr Leben als winzige Minderheit in einem katholischen und säkularen Umfeld kennen.

Rom - die ewige Stadt/die heilige Stadt

Rom ist als eine der wenigen Städte der Welt seit fast 3000 Jahren ununterbrochen bewohnt und ist ein riesiges Freilichtmuseum! Die reiche Geschichte Roms hinterliess einmalige Spuren an einzigartigen Kunstwerken jeder Geschichtsepoche. Dank Geld und Macht der katholischen Päpste wurde eine Fülle von Kunstwerken erschaffen, die mit nichts zu vergleichen sind! Ich nenne Namen wie Michelangelo, Bernini, Bramante, Raffael, Borromini und Caravaggio, die in der Renaissance- und Barockzeit in Rom tätig waren. Aus der altrömischen Zeit, als Rom eine weltliche Grossmacht war, bevor sie zur geistlichen Weltmacht aufstieg, sind Kolosseum, Pantheon und Forum Romanum weltberühmt!

Man kommt in vier Monaten an kein Ende mit Rom. Aber ich sah sehr vieles: über 50 berühmte Kirchen aus allen Zeitepochen (2. Jhd.-20. Jhd.), altrömische Bauwerke (Kolosseum, Pantheon, Forum Romanum, Palatin, Kapitol, Thermen, Triumphbögen, Ostia antica), Paläste (Dario Pamphili, Colonna, Barberini, Farnesina, Corsini, Medici), Museen (Villa Borghese, Vatikanische Museen mit sixtinischer Kapelle, Kapitolinische Museen, Casa di Goethe), das Judenviertel (eines der ältesten der Welt), riesige Parks, Piazzas, Brunnen, Friedhöfe (Katakomben, katholische und reformierte und den deutschen Friedhof im Vatikanstaat), einmalige Bauwerke und grosse Ausstellungen (Skulpturen Rodins, englische Impressionisten, Etrusker, Pasolini, Frieda Kahlo, Giacometti). Speziell beeindruckend war die Bibelausstellung im Vatikan, wo

nicht nur Bibeln in verschiedenen Sprachen, sondern auch sehr alte Papyri, die nur wenige Jahrzehnte vom Urtext entfernt geschrieben wurden, ausgestellt waren (die Schweizer Tagesschau berichtete davon!). Ausflüge führten mich ans Meer (Ostia), in die Umgebung Roms (Orvieto, Castel Gandolfo, Tivoli mit Villa d'Este und Villa Adriana, Palestrina), nach Neapel und Salerno.

Danke!

Die vier Monate in Rom und die vier angehängten Ferienwochen waren für mich eine kostbare, sehr wertvolle Zeit voller unterschiedlichster Erfahrungen und Anregungen, aber auch eine Zeit des Abschaltens, des «zur Ruhe Kommens», des neu gefüllt werdens. Es ging mir ähnlich wie Goethe, der über seinen Aufenthalt in Rom schrieb: «Wasserleitungen, Bäder, Theater, Amphitheater, Rennbahn, Tempel! Und dann die Palläste der Kayser, die Gräber der Grossen – Mit diesen Bildern hab ich meinen Geist genährt und gestärkt!» Gestärkt haben mich auch die vielen Gespräche, Gottesdienste, Studien und Menschen, denen ich in Rom begegnete! Allen, die mir diesen wunderbaren Studienurlaub ermöglichen haben, danke ich von ganzem Herzen! Er ermutigt mich, die nächsten Jahre im Pfarramt motiviert und mit neuem Schwung und neuen Ideen anzugehen!

Wer mehr über meinen Aufenthalt in Rom hören möchte, ist herzlich eingeladen zu den beiden Anlässen, an denen ich von meinem Studienurlaub erzähle und Bilder zeige:

Dienstag, 26. August 2014, 20 Uhr im Kirchgemeindesaal und

Mittwoch, 22. Oktober 2014, 9-11 Uhr in der Morgestund im Kirchgemeindesaal.

ELISABETH KIENER-SCHAEDELI, PFARRERIN

CHRONIK

Taufen

01. Juni
 • **Giuliana Lia Salvi**,
 des Stefano Salvi und der
 Sybille Salvi Frauchiger, Lyssach

• **Charlotte Rolli**,
 des Philipp Rolli und der
 Jordanna Rolli Griffin, Australien

• **Fabian Rolli**,
 des Rico Engler und der
 Jacqueline Rolli, Aefligen

14. Juni
 • **Noel Luan Känzig**,
 des Sebastian Känzig und der
 Nadine Känzig Kürsteiner, Uttigen

22. Juni
 • **David Walter Ladislav Berner**,
 des Rostislav Pekny und der
 Marianne Berner Bütikofer, Kirchberg

• **Max Bütikofer**,
 des Martin Bütikofer und der
 Beatrice Bütikofer Bähler, Ersigen

29. Juni
 • **Benjamin Jonathan Kunz**,
 des Roland Kunz und der
 Christina Kunz Fankhauser, Ersigen

Trauungen

07. Juni
 • **Mikhael Zraggen**, Kirchberg und
Salomé Conod, Jegenstorf

14. Juni
 • **Sebastian Känzig**, Ersigen und
Nadine Kürsteiner, Ersigen

Abdankungen

04. Juni
 • **Rudolf Kilchenmann**,
 geboren am 18.01.1921,
 verstorben am 24.05.2014,
 Kirchberg

05. Juni
 • **Erna Schaffer-Steiner**,
 geboren am 23.04.1926,
 verstorben am 31.05.2014,
 Kirchberg

12. Juni
 • **Martha Johanna Rothen-Schneider**,
 geboren am 05.08.1923,
 verstorben am 04.06.2014,
 Kirchberg

17. Juni
 • **Heinz Liechti**,
 geboren am 07.09.1959,
 verstorben am 06.06.2014,
 Kirchberg

• **Lea Reinhard-Rutschmann**,
 geboren am 17.04.1920,
 verstorben am 08.06.2014,
 Aefligen

18. Juni
 • **Ernst Lehmann**,
 geboren am 21.05.1946,
 verstorben am 12.06.2014,
 Lyssach

INFO

Kollekten

2. Quartal 2014

Alterspflegeheim Burgdorf	155.20
Alterspflegeheim Burgdorf - Demenz	304.75
Bibelsebund Sinnorama	174.10
Brot für Alle, Bern	872.50
Christliche Ostmission	305.45
HEKS, Zürich	350.10
HEKS, Zürich «Brasilien»	417.20
Kgde Kirchberg, «Jugendarbeit»	3'008.80
Kgde Kirchberg, «Konzert»	1'810.70
Mission 21, Basel	326.80
Passpartout, Biel	480.15
Peace Watch Switzerland «EAPPI»	171.20
Pro Senectute	196.70
Protestantische Solidarität Schweiz	1'284.10
Refbejuso, Intern. Ökum. Organisation	437.55
Refbejuso, Pfingstkollekte	359.40
SAZ Burgdorf «Kunz Stöckli Ersigen»	127.05
Stiftung Tannacker «Gruppe Gelb»	169.00
Stiftung Theodora	1'155.65
Stiftung Wunderlampe	276.25
Theol.-Diak. Seminar Aarau TDS	1'284.10
Unicef «Kinderarbeit Syrien»	46.00
Verein Familienschutz Kirchberg	1'771.25
Vier Pfoten, Stiftung für Tierschutz	571.85
Weisses Kreuz	143.80

Anteile aus Kollekten Abdankungen:	
Familienschutz Kirchberg	459.80
Seniorenzentrum Kirchberg	459.80
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg	459.80
Pfarramtskasse	2'114.45

Brot für alle

Postkonto 34-1367-4
 Eingänge bis 30.06.2014: **8'136.25**

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
 Froberg 2
 3422 Kirchberg
 034 447 10 10
 verwaltung@kirche-kirchberg.ch
 www.kirche-kirchberg.ch
 Öffnungszeiten Verwaltung:
 Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Jugendarbeit - Stefan Grunder
 079 520 63 94
 stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel
 034 447 10 16
 urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
 079 220 40 41
 ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Hänni - Verweserschaft
 079 362 73 70
 mail@lorenzhaenni.ch

Pfr. Hans-Jürgen Hundius - Verweserschaft
 079 701 81 21
 hans-juergen@hundius.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
 031 351 76 40
 elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
 034 445 22 62
 lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

INFO

Kirchgemeinde-
versammlung
vom 24. Juni 2014

KGV-Vizepräsident Erich Pieren konnte 55 Stimmberechtigte zur Versammlung begrüßen.

• Jahresrechnung 2013

Nach Gutheissung des Protokolls der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 03.12.2013 genehmigte die Versammlung die Jahresrechnung 2013. Diese wurde bei einem Ertrag von Fr. 2'179'011.10 und einem Aufwand von Fr. 2'177'258.05 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'753.05 verabschiedet. Darin sind aufgrund des guten Jahresergebnisses übrige Abschreibungen von Fr. 49'000.00 enthalten. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 129'143.05 beruht auf dem Nichtausschöpfen von Voranschlagskrediten sowie auf dem häushälterischen Umgang. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2013 Fr. 2'840'798.64. Die Nachkredite belaufen sich auf Fr. 79'192.00 und liegen alle in der Kompetenz des Kirchgemeinderats.

• Umbau Pfarrhaus II, Froberg 2

Es wurde informiert, dass beim derzeit laufenden Umbau die Anregungen aus der letzten Versammlung zum Aussenanfang aufgenommen worden sind. Dementsprechend wird anstelle einer Wendeltreppe ein Aufgang mit Zwischenpodesten erstellt. Der Einbau einer Personenliftanlage ist bei Bedarf jederzeit möglich. Der Aufgang erhält zudem eine Einkleidung mit Vogelschutzglas. Aus heutiger Sicht können die Umbauarbeiten termingerecht im September dieses Jahres und im Rahmen des Verpflichtungskredits abgeschlossen werden.

• Anstellungen Pfarrer und Pfarrerin

Seit Oktober 2013 sind die heutigen Pfarrkreise II und III und mit dem Weggang von Pfr. Richard Stern auf Ende April 2014 auch der Pfarrkreis IV vakant. Die Versammlung hat auf Vorschlag des Kirchgemeinderats die drei Pfarrstellen wie folgt wiederbesetzt:

- **Pfr. Werner Ammeter** ab 01.10.2014 mit 100 Stellenprozenten, künftig wohnhaft in Kirchberg im Pfarrhaus Froberg 2. Derzeit ist er Pfarrer in Goldiwil.
- **Pfrn. Ghislaine Bretscher** ab 01.07.2014 mit 50 Stellenprozenten, wohnhaft in Burgdorf. Sie ist derzeit bereits Verweserin in Kirchberg.
- **Pfr. Hannes Dütschler** ab 01.10.2014 mit 80 Stellenprozenten, wohnhaft in Riggisberg und derzeit Pfarrer in Diemtigen.

• Orientierungen

- Gesamterneuerungswahlen 2014 - Kirchgemeinderat. Am 02.12.2014 finden die Wahlen statt. Neu werden noch neun Ratsmitglieder dem Rat angehören, bisher waren es elf.
- Gesamterneuerungswahlen 2014 - Synodale:

Der Kirchgemeinderat hat seine Wahlvorschläge für das weitere Wahlverfahren zuhanden dem Bezirkssynodenvorstand beschlossen

- Julianna Hügli, Kirchberg (bisher)
- Adrian Menzi, Niederösch (neu)

• Gratulationen

Verwalterin Lisabeth Arnold wurde für ihre 25 Dienstjahre und KUW-Mitarbeiterin Helene Tschirren für ihre 15 Dienstjahre bei der Kirchgemeinde Kirchberg gewürdigt.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Infos aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 26.06.2014

• Wiederbesetzung Pfarrstellen

Mit Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom 24.06.2014 konnten die drei vakanten Pfarrstellen wieder besetzt werden. Teilweise erfolgen neue Gebietszuteilungen:

Pfr. Werner Ammeter - Stellenantritt: 01.10.2014
 Ersigen, Kernenried, Niederösch, Oberösch
Pfrn. Ghislaine Bretscher - Stellenantritt: 01.07.2014
 Rüttligen-Alchenflüh
Pfr. Hannes Dütschler - Stellenantritt: 01.10.2014
 Aefligen, Lyssach, Rüti

Pfr. Lorenz Wacker und Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli sind nach wie vor für Kirchberg zuständig, wobei neu das Gründe- als auch das Düttisbergquartier zu ihrem Pfarrkreis gehört.

Die neue Einteilung der Pfarrkreise wird der Kirchgemeindeversammlung vom 02.12.2014 vorgelegt.

Die Amts- und Büroräume von Pfr. Ammeter und Pfrn. Bretscher werden sich auf dem Chilchoger, diejenigen von Pfr. Dütschler an der Brunnackerstrasse 2 in Lyssach befinden. Ein Besprechungsraum wird im Stöckli 3 eingerichtet.

• Amtseinsetzungsfeier

Die Feierlichkeiten finden für alle drei neuen Pfarrpersonen am Sonntag, 30.11.2014, 9.30 Uhr in der Kirche Kirchberg mit anschliessendem Apéro für alle statt.

• Konfirmationen 2015

31. Mai 9.15 Sekundarklasse A
 mit Katechet Urs Güdel
 31. Mai 11.30 Realklassen Kirchberg, Rüttligen-Alchenflüh
 mit Pfr. Hannes Dütschler
 7. Juni 9.15 Sekundarklasse B
 mit Katechet Urs Güdel
 7. Juni 11.30 Realklassen Aefligen, Ersigen, Lyssach
 mit Pfr. Werner Ammeter
 14. Juni 9.30 Sekundarklasse C
 mit Sozialdiakon Stefan Grunder

• Gesamterneuerungswahlen Amtszeit 2015 - 2018: Kirchgemeinderat

Mit Elisabeth Herzog treten auf Ende Jahr insgesamt fünf Ratsmitglieder zurück (KGR-Info 13.03.2014). Nebst den Bisherigen - Stephan Aeberhardt (Präsidium), Verena Friedli, Ueli Gugger, Ursula Heuberger, Barbara Kunz, Stephan Schranz - ist der Kirchgemeinderat derzeit daran, drei weitere Wahlvorschläge für die insgesamt neun Sitze vorzubereiten.

• Pilotprojekt Gottesdienst für junge Menschen

Das Angebot der heutigen Abendgottesdienste läuft auf Ende Jahr in seiner bisherigen Form aus (KGR-Info 02.04.2014). In der Folge wird im Jahr 2015 als Pilotprojekt ein Gottesdienstformat für junge Menschen, das Ältere nicht ausschliesst, gestartet. Folgende Freitagabende werden dafür vorgesehen: 20.02.2015 / 24.04.2015 / 30.10.2015 / 04.12.2015. Stefan Grunder und Pfr. Ammeter werden mit einem Freiwilligenteam in der ersten Phase die Koordination übernehmen. Zu gegebener Zeit wird darüber näher informiert.

• Gemeinsame Sammlung - Frühjahrssammlung 2014

Aus den Sammelergebnissen von total Fr. 9'514.70 können den Hilfswerken folgende Beträge überwiesen werden:

Brot für alle	Fr. 6'260.00
Mission 21	Fr. 1'000.00
Vision Ost	Fr. 2'254.70

• Gemeinsame Sammlung - Herbstsammlung 2014

Es werden dieselben Hilfswerke wie in den Vorjahren berücksichtigt:

- Verein für Familienschutz Kirchberg und Umgebung
- Blaues Kreuz Bezirk Emmental
- frabina Beratungsstelle Bern

Die entsprechende Steckbeilage wird dem Anzeiger vom 28.08.2014 beigelegt.

• Spontanhilfe In- und Ausland

Die Kirchgemeinde unterstützt mit Fr. 3'000.00 das HEKS zugunsten Hilfe *Überschwemmung Osteuropa*.

• Schadenfall Wandplatten WC-Anlagen Kirchgemeindesaal

In den WC-Anlagen haben sich Wandplatten gelöst. Beim weiteren Prüfen der Platten musste festgestellt werden, dass alle seinerzeit unfachmännisch angebracht worden sind. Für die Sanierung und Wiederinstandstellung wurde eine Kostendach von Fr. 16'000.00 gesprochen - gebundener Nachkredit.

• IT Hosted Exchange - E-Mail Accounts

Schwierigkeiten mit den E-Mail Accounts konnten auf dem siebenjährigen Server nicht mehr behoben werden. Die Accounts werden neu künftig extern geführt - Hosted Exchange. Es entstehen gebundene Kosten von rund Fr. 3'400.00 und jährlich wiederkehrende von rund Fr. 1'850.00.

DER KIRCHGEMEINDERAT

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
 Froberg 2, 3422 Kirchberg
 034 447 10 10
 verwaltung@kirche-kirchberg.ch